



10 Jahre Grimselbahn AG

Am 17. Juni 2015 wurde die Grimselbahn AG gegründet.
Zweck der Gesellschaft ist nach den Statuten die Erstellung eines Eisenbahntunnels zwischen Innerer Kirchen im Kanton Bern und Oberwald im Kanton Wallis.

Rückblick auf 10 Jahre Grimselbahn AG



Mit nur 23 Kilometer Neubaustrecke kann ein einzigartiges Netz von Schmalspurbahnen zusammengeschlossen werden. Mit dem Grimseltunnel werden die Schmalspurlinien der Zentralbahn und der Montreux-Berner-Oberland-Bahnen mit dem Linienetz der Matterhorn Gotthard Bahn und der Rhätischen Bahnen zusammengeschlossen. Es entsteht ein zusammenhängendes Netz von 750 Kilometern. Die wichtigsten Tourismusorte im Alpengebiet wie Montreux, Gstaad, Interlaken, Luzern, Engelberg, Andermatt, Zermatt, Davos oder St. Moritz sind daran angeschlossen.

Mehrfach scheiterten Projekte für eine Grimselbahn. Erstmals wurde auf eine Verbindung über die Grimsel 1850 zugunsten des Baus des Gotthard-Eisenbahntunnels verzichtet. Letztmals wurde der

Grimseltunnel nach Kostenüberschreitungen beim Bau des Furkatunnels 1960 gestrichen.

Eine Interessengemeinschaft Grimseltunnel hat in einer Machbarkeitsanalyse 2014 aufgezeigt, dass eine Bahnverbindung zwischen Innertkirchen (BE) und Oberwald (VS) mehrheitlich in Tunnels gebaut werden kann. Schätzungsweise 400 000 Personen werden jährlich mit der Grimselbahn transportiert.

Die nationale Netzgesellschaft Swissgrid hat sich nach Bekanntgabe der Ergebnisse der Studie einer Grimselbahn im Jahr 2015 erkundigt, ob es möglich ist, im Bahntunnel auch Höchstspannungskabel zu integrieren. Grund für die Anfrage war, dass im strategischen Netz 2025 die Ertüchtigung der Grimselleitung vorgesehen ist. Notwendige Anpassungen an der Grimselleitung, die im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) geschützten Gebiet Grimsel-Aletsch liegt, sind oberirdisch nur schwer zu realisieren.

Nachdem die Machbarkeit einer multifunktionalen Kabel-Bahn-Infrastruktur zwischen Innertkirchen und Oberwald grob geprüft war, wurde zur weiteren Bearbeitung des Projekts am 17. Juni 2015 die Grimselbahn AG gegründet. Am 4. Februar 2016 haben die Grimselbahn AG, die Swissgrid sowie die Kantone Bern und Wallis den Medien und der Öffent-



lichkeit die Projektidee vorgestellt und die weitere Ausarbeitung des Projekts bekannt gegeben.

Das multifunktionale Projekt geniesst seit Beginn grosse Unterstützung und Sympathie.

Rasch stellten sich Erfolge in der Ausarbeitung des Projekts ein. 2017 wurde das Projekt Grimselbahn ins Programm des Ausbaus der Bahninfrastruktur aufgenommen.

Das Parlament hat beschlossen, dass für die Beratung des nächsten Ausbaus schrittes der Bahninfrastruktur die Entscheidungsgrundlagen für den Grimseltunnel ausgearbeitet werden. Eine Motion der ständerätlichen Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen wurde im Mai 2023 von beiden Räten angenommen. Diesem Auftrag wird die Projektleitung der Grimselbahn AG bis im Herbst 2026 nachkommen.

Interview Hans Wicki

Sie haben 2020 das Verwaltungsratspräsidium der Grimselbahn AG übernommen.

Seit 2017 habe ich als Mitglied des breit abgestützten Grimsel-Tunnel-Komitees die Entwicklung des multifunktionalen Kabel- und Bahn-Tunnels mitverfolgt. Als 2020 die Gesellschaft reorganisiert wurde, habe ich die Anfrage zur Übernahme des Präsidiums und damit die Verantwortung für dieses spannende Projekt gerne angenommen.

Warum setzen Sie sich für gerade dieses Tunnelprojekt ein?

Der Grimseltunnel bringt viele Vorteile mit sich. Damit die nationale Stromversorgung gesichert werden kann, ist die Ertüchtigung der Grimselleitung äusserst wichtig. Dies erfolgt am besten mit dem Grimseltunnel und bringt Synergien für die Grimselbahn. Dies eröffnet zudem ein grosses Potential für die Förderung des gewünschten nachhaltigen Tourismus. Die Standortgemeinden Innertkirchen, Guttannen und Obergoms erhalten eine ganzjährig sichere Verbindung.

Was sind die nächsten Herausforderungen?

Die letzte grosse Hürde für die Realisierung des Grimseltunnels ist die Finanzierung der Grimselbahn. Das Parlament wird den nächsten Ausbauschritt der Bahninfrastruktur voraussichtlich 2028 beschliessen. Viele Ausbauprojekte sind in der Warteschlange, die verfügbaren Mittel sind begrenzt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Vorzüge des Grimseltunnels im Parlament überzeugen werden.

«Das kombinierte Kabel-Bahn-Projekt des Grimseltunnels ist innovativ, zukunftsgerichtet und einzigartig.»

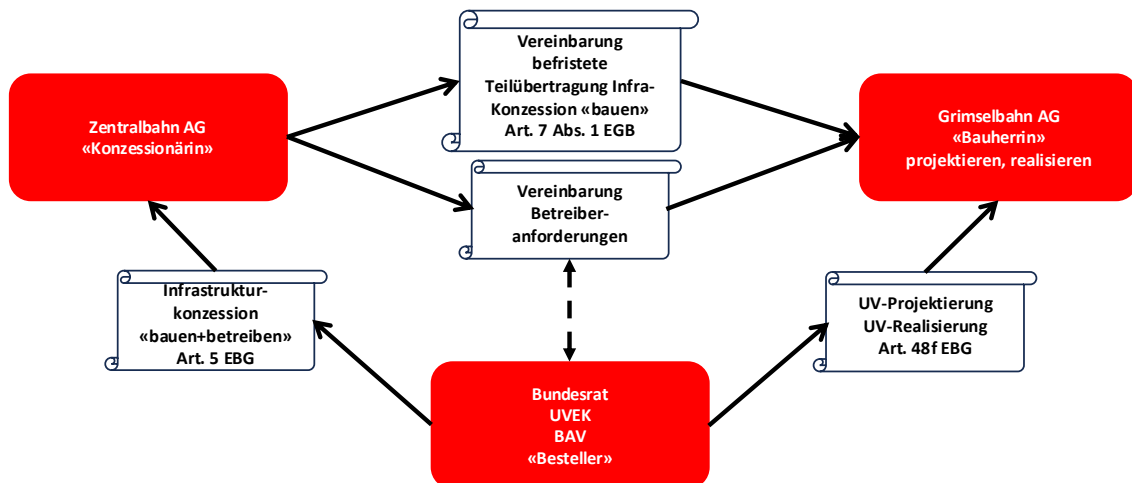
Hans Wicki, Ständerat NW



Grimselbahn als Erstellergesellschaft

Nach dem Eisenbahngesetz können neben Eisenbahnunternehmen auch Erstellergesellschaften mit der Planung und Realisierung von Infrastrukturen betraut werden. Da die Zentralbahn und die Swissgrid die Infrastruktur betreiben werden und die Zentralbahn als Inhaberin der Infrastrukturkonzession vorgesehen ist, wurde vertraglich vereinbart, dass die Grimselbahn AG die Infrastruktur nach den geltenden rechtlichen Grundlagen und den zu beachtenden Normen plant und erstellt. Damit der

künftige Betrieb der Infrastruktur gewährleistet werden kann, hat die Zentralbahn Betreiberanforderungen definiert, die einzuhalten sind. Die Erstellergesellschaft für den multifunktionalen Grimseltunnel verpflichtet sich, das Projekt nach den Auflagen der Konzession zu realisieren. Die Grimselbahn AG vereinbart mit dem Bundesamt für Verkehr die für die Planung und Realisierung notwendigen Umsetzungsvereinbarungen.



Bauen in Allianzen

Das Allianzmodell gemäss SIA Merkblatt 2065 ist ein innovatives, kooperatives Vertragsmodell für komplexe Bauprojekte mit erhöhtem Koordinationsbedarf. Bauherr, Planer, Unternehmer und weitere Schlüsselakteure bilden eine rechtlich und organisatorisch integrierte Allianz. Sie verpflichten sich zu gemeinsamen Projektzielen, transparenter Kommunikation, kooperativem Verhalten und geteilter Verantwortung. Die Zusammenarbeit beginnt in einer frühen Projektphase und umfasst gemeinsame Planung, Risikobewertung sowie die Festlegung eines Zielpreises. Chancen und Risiken werden kollektiv getragen. Das leistungs- und zielorientierte Vergü-

tungssystem basiert auf klar definierten Anreizmechanismen, die Qualität, Effizienz, Termin- und Kostentreue sowie Innovation fördern. Entscheidungen werden konsensual getroffen, Konflikte früh erkannt und partnerschaftlich gelöst. Die Allianz ist darauf ausgelegt das Beste für das Projekt herauszuholen, was sich auch hinsichtlich Kosten positiv auswirkt. Das Modell minimiert Schnittstellenverluste, reduziert Reibungsverluste und fördert Vertrauen und führt zu einer hohen Kostentreue. Der multifunktionale Grimseltunnel wird das erste grössere Infrastrukturprojekt sein, das nach dieser Methode in der Schweiz beschafft wird.

Interview Heinz Ehrbar

Vorgeschichte des Allianzmodells in der Schweiz

Erste Ansätze zum Einsatz von Elementen des Allianzmodells gab es schon vor Jahrzehnten mit Überlegungen zum Einsatz des sog. cost + fee Modell. Mit dem Merkblatt 2065 und der in Kürze zu publizierenden Vertragsvorlage und der Schaffung einer Plattform zum Erfahrungsaustausch sind die Voraussetzungen zur erfolgreichen Umsetzung nun vorhanden. Über den Einsatz des Modells entscheiden weiterhin primär die Bauherren.

Warum eignet sich das Allianzmodell für den Grimseltunnel?

Heinz Ehrbar: Die bauliche, geologische und organisatorische Komplexität des Grimseltunnels ist gut beherrschbar. Umso wichtiger ist es, Termin- und Qualitätsziele unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Umweltaanforderungen verlässlich zu erreichen. Das Allianzmodell schafft dafür ideale Voraussetzungen: Bauherr, Planer und Ausführende arbeiten von Beginn an partnerschaftlich zusammen. Verantwortung und Risiken werden gemeinsam getragen. Das fördert Vertrauen, Effizienz und eine optimierte Umsetzung – unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben und realistischer Ressourcenplanung.

«Der Grimseltunnel wird aufzeigen, dass sich das Allianzmodell für komplexe Projekte eignet.»

Heinz Ehrbar

Gibt es Beispiele?

Erste Pilotprojekte sind in der Schweiz derzeit primär im Bereich der von Erneuerungsprojekten bei den Bahnen angelaufen. In der Dimension des Grimseltunnels gibt es in der Schweiz noch kein vergleichbares Projekt.

Was wünschen Sie sich für den Grimseltunnel?

Ein Projekt, das technisch überzeugt, ökologisch verantwortungsvoll umgesetzt wird und als Vorbild für künftige Grossprojekte dient. Wichtig sind verlässliche Kosten, hohe Qualität hohe Sicherheitsstandards und umweltgerechtes Bauen auf der Basis eines partnerschaftlichen Miteinanders. Auch die Auftragnehmer sollen eine faire Chance auf eine angemessene Beteiligung am Erfolg haben.



10. Generalversammlung Grimselbahn AG

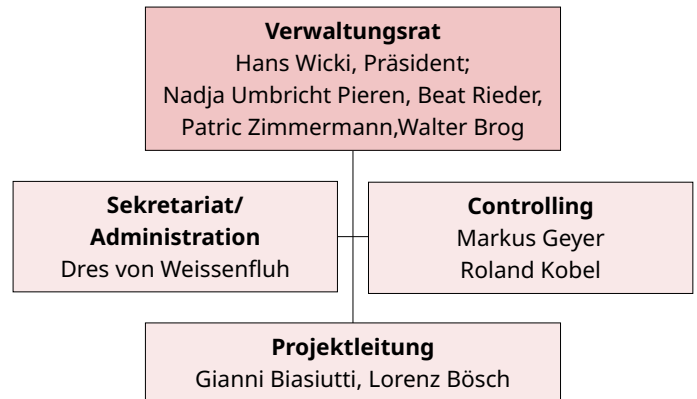
Am 24. Juni 2025 fand im nordischen Zentrum in Gschinen (Goms) die 10. Generalversammlung der Grimselbahn AG statt. Die Vertretungen der Aktionäre und der Partizipationsscheine sowie Gäste wurden über den Stand des Projekts Grimseltunnel informiert. Verwaltungsratspräsident Hans Wicki zeigt sich befriedigt, dass das Projekt Grimseltunnel in den vergangenen Jahren viele Hürden genommen hat.

Der Verwaltungsrat wurde auf fünf Mitglieder verkleinert. Diese wurden einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt.



Verwaltungsrat Grimselbahn AG mit Patric Zimmermann, Nadja Umbricht Pieren, Hans Wicki, Walter Brog, Beat Rieder (von links)

Roland Kobel und Markus Geyer treten aus dem Verwaltungsrat zurück. Sie übernehmen in der angepassten Organisation der Gesellschaft die Verantwortung über das Controlling. Dieses wird ausgebaut, weil das Projekt Grimseltunnel in eine neue Phase eingetreten ist, die nochmals höhere Anforderungen an die Organisation der Grimselbahn AG stellt.



Organisation Grimselbahn AG ab 1. Juli 2025

Der Verwaltungsrat wird sich in den kommenden Monaten dafür einsetzen, dass das Projekt Grimseltunnel im Parlament die erforderliche Unterstützung erhält.

Insbesondere die Standortgemeinden werden sich bei den Kantonen und beim Bund mit Nachdruck dafür einsetzen, dass ihre Interessen an dem Projekt vertreten werden.

Nächste Schritte

Meilensteine	Termin
Präqualifikation (Auswahl der Dialogpartner)	01.09.2025
Start Dialogverfahren	01.10.2025
Kostenbeteiligung Swissgrid	31.03.2026
Abschluss Dialogverfahren, Zielpreis	21.07.2026
Umsetzungsvereinbarung Projektierung (Phase 3)	01.10.2026

Impressum | Grimseltunnel News

Nr. 1 | August 2025 | Erscheinung quartalsweise bis Okt. 2026 *Herausgeberin:* Grimselbahn AG, www.grimseltunnel.ch

Texte: Dres von Weissenfluh, Lorenz Bösch *Übersetzung:* Bernadette Widmer